

Jahresbericht 2025

Junge Psychosomatik Schweiz (JPSM)

Verfasser: Simon Lerch (Präsident JPSM)

Liebe Delegierte, liebe Psychosomatiker:innen, liebe Nina, lieber Nik
Die Psychosomatische Medizin steht in der Mitte unseres Gesundheitssystems. Jede medizinisch tätige Person praktiziert sie, sei es bewusst oder unterbewusst. Denn der biopsychosomatische Ansatz ist in der Begleitung von Personen, welche die Herausforderung einer Krankheit erleben, zentral. Wo komme ich her, wo bin ich und wo will ich hin, sind in dieser Situation entscheidende Fragen, bei welchen wir als Fachpersonen den Betroffenen begleitend und unterstützend beistehen können. Es ist jedoch so, dass diese Begleitung noch immer zu einer hohen Masse unstrukturiert und unkoordiniert geschieht. Viele Healthcare Professionals fühlen sich in diesen Fragestellungen überfordert und zu wenig ausgebildet. Gerade zu Beginn unserer professionellen Tätigkeit sind alle Assistenzärzt:innen mit solchen Situationen konfrontiert und häufig überfordert.

Die Junge Psychosomatik Schweiz (JPSM) setzt sich als Fachgruppe der SAPPN für die Etablierung und Förderung von dringend benötigten Strukturen im Bereich der biopsychosozialen Medizin ein. Wir tun dies, indem wir die

- Ausbildung
- Vernetzung
- Institutionalisierung

von jungen Mediziner:innen in diesem Bereich fördern und fordern.

Rückblick

2025 war ein spannendes und sehr erfolgreiches Jahr für die Junge Psychosomatik (JPSM). So konnten wir am Jahreskongress 2025 in Bellinzona eine starke Präsenz zeigen. Wir führten einen Workshop zum Thema Resilienz durch. In unserer konstituierenden Versammlung konnte der erste Vorstand der JPSM gewählt werden. Dieser besteht aus Simon Lerch (Präsident), Angeline Buser, Anneke Fischer, Florine Guenat, Larissa Graf und Pascal Kesselring.

An dieser Stelle danken wir der Regionalgruppe Bern herzlich für die grosszügige Unterstützung von insgesamt 15 Assistenzärzt:innen und Studierenden, welchen die Kongresskosten vollständig sowie ein Teil der Übernachtungskosten übernommen wurden. Dadurch konnte vor allem den studierenden Kolleg:innen die Teilnahme am Kongress ermöglicht werden, was die Zukunft unseres wunderbaren Faches substanziell fördert.

Weiter konnten wir an einem wunderbaren Abendessen mit über 20 Personen unsere Konstitution feiern und Kontakte weit über Spital- und Kantonsgrenzen hinaus knüpfen. Wir danken hier der anonymen Spender:in für die Übernahme der gesamten Kosten.

Die weiteren Aktivitäten der JPSM bestanden in konstitutioneller Arbeit. So wurde viel Effort in die Ausarbeitung unserer Statuten, den Aufbau lokaler Strukturen sowie in die Verknüpfung und Vermittlung von jungen psychosomatisch interessierten

Personen gesteckt. So belief sich der Mailverkehr der Mailadresse «junge@sappm» auf insgesamt 186 Mails im Jahr 2025.

Ausblick

Wir freuen uns, im Jahr 2026 bereits mehrere geplante Anlässe durchführen zu können. So hat sich in Bern eine Lokalgruppe gebildet, die am 25.06.2026 ihren ersten eigenständigen Stammtisch durchführen wird. In Zukunft werden diese Stammtische vierteljährlich stattfinden.

Weiter werden wir wiederum am Jahreskongress der SAPPM vertreten sein. Zudem werden wir im Herbst 2026 eine Mitgliederversammlung durchführen, an der wir die Statuten unserer Fachgruppe zur Abstimmung vorlegen werden.

Dank

Die JPSM darf auf die grosszügige und wohlwollende Unterstützung der SAPPM zählen. Wir danken daher unserer Muttergesellschaft herzlich. Insbesondere danken wir Astrid Maeder für die administrative Unterstützung, Nina Bischoff als Verantwortliche der Nachwuchsförderung der SAPPM sowie Nik Egloff als Präsidenten der SAPPM.

Zum Schluss gehört der grösste Dank meinen Freund:innen im Vorstand: Angie, Anneke, Florine, Larissa und Pascal. Ich danke euch für euren Einsatz und euren Elan. Ich freue mich auf weitere tolle und erfolgreiche Jahre mit euch.

Bern, Mai 2026

Simon Lerch
Präsident Junge Psychosomatik Schweiz